

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 13. Juni 1891.

Amtesliches.
Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Infolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 16. August 1890 bezw. 5. I. Mts. werden die Ortsvorsteher aufgefordert, über jeden bedeutenderen Hagelschlag sofortigen Bericht an das Oberamt zu erstatten und dabei die Größe der betroffenen Fläche, die beschädigten Objekte und das Verhältnis des Schadens zu der Gesamtfläche der einzelnen Markungen unter Angabe der ökonomischen Lage der Beschädigten darzustellen.
Zugleich wäre in dem Berichte anzudeuten, ob und welche Maßnahmen zur thunlichsten Bänderung eines etwa eingetretenen Nothstands angezielt erscheinen.
Schorndorf, den 11. Juni 1891.
R. Oberamt. Einzelbach.

Württemberg.
Stuttgart, 8. Juni. Die Wiederherstellung Seiner Majestät des Königs schreitet in erwarteter Weise fort. Allerhöchstdieselben haben gestern erstmals für einige Stunden das Bett verlassen und fühlen sich etwas wohler, bedürfen aber noch durchaus der Ruhe.
Stuttgart, 10. Juni. Wie wir erfahren werden Seine Majestät der König mit Rücksicht auf Allerhöchstsehr noch der Schonung bedürftiges Befinden die für dieses Jahr beabsichtigt gewesenen Paraden über die Garnisonen Stuttgart-Ludwigsburg und Ulm-Wiblingen nicht abhalten.
Stuttgart, 9. Juni. Heute früh brachte die Kapelle des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ dem Garnisonsprediger Prälaten D. v. Müller aus Anlaß seines 75. Geburtstags ein Ständchen.
— Ueber die diesjährige Herbstübungen beim XIII. (R. Würt.) Armeekorps erfährt man:
1) Regiments-Übungen. Das Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 19 exerciert 5mal in der Zeit vom 24. bis 29. August auf freiwertenden Feldern bei Baißingen, O. H. v. Das Inf.-Reg. Kaiser Friedrich, König von Preußen Nr. 125 exerciert 7mal in der Zeit vom 21. bis 29. August gleichfalls bei Baißingen. Das Inf.-Reg. Alt Württemberg Nr. 121 exerciert 5mal in der Zeit vom 22. bis 28. August, das 4. Inf.-Reg. Nr. 122 in der Zeit vom 20. bis 28. August 7mal auf freiwertenden Feldern zwischen Ludwigsburg und Ohweil. Das 1. und 3. Bataillon dieses Regiments marschieren am 17. und 19. August von Heilbronn bezw. Gmünd nach Ludwigsburg, während das 2. Bataillon am 19. August von Mergentheim nach Ludwigsburg per Bahn herangezogen werden wird. Das Grenadier-Regiment König Karl Nr. 123 und das Inf. Reg. König Wilhelm Nr. 124 exercieren je 5mal in der Zeit vom 28. August bis 2. September bei Ohmenheim, O. Neresheim. Das Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 120 exerciert ebenfalls 5mal vom 28. Aug. bis 2. Sept. bei Ulm, wohin es am 27. Aug. mit der Eisenbahn fährt. Das Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25 und die

beiden Ulanenregimenter exercieren je 10mal in der Zeit vom 13. bis 25. August bei Kornwestheim. Das Dragoner-Reg. Nr. 26 hält ein 7tägiges Regimentsexercieren im Anschluß an das Esadronsexercieren vom 16. bis 24. Juni auf dem Verhensfelde bei Ulm ab.
2) Brigade-Übungen. Die 51. Inf. Brigade exerciert vom 31. Aug. bis 5. Sept. bei Baißingen, O. H. v. Die 52. Inf. Brigade vom 29. Aug. bis 4. Sept. bei Ludwigsburg, die 53. Inf.-Brigade vom 4. bis 9. Sept. bei Ohmenheim, O. Neresheim, die 54. Inf. Brigade (Inf.-Reg. Nr. 120 und kombiniertes Inf.-Reg.) vom 4. bis 9. Sept. bei Ulm. Die 26. Kavallerie-Brigade exerciert vom 27. Aug. bis 2. Sept. bei Kornwestheim, die 27. Kavallerie-Brigade vom 1. bis 8. Sept. bei Heuchlingen, O. Heidenheim.
3) Brigademanöver, womit die Übungen in gemischten Waffen (Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie und Pioniere) beginnen. Die 51. Infanteriebrigade manövriert vom 7. bis 11. Sept. zwischen Horb und Freudenstadt die 52. Inf.-Brigade vom 7. bis 11. Sept. bei Weilerstadt, die 53. Infanterie-Brigade manövriert vom 11. bis 15. September zwischen Neresheim und Giengen a. Brenz, die 54. Inf.-Brigade vom 12. bis 16. September zwischen Ulm und Blaubeuren. Bei diesen Manövern hinarbeiten die Vorposten je 3mal.
4) Divisionsmanöver. Die 26. Division (51. und 52. Infanterie-Brigade) manövriert vom 14. bis 21. September bei Herrenberg; am 21. September ist Manöver gegen markierten Feind, die 27. Division (53. und 54. Infanteriebrigade) manövriert vom 18. bis 24. Sept. auf der Linie Völlingen, Breitingen, Heuchlingen Dettingen, Herbrechtingen, am 24. Sept. ist Manöver gegen markierten Feind. Bei den Divisionsmanövern hinarbeiten alle Truppen 1mal, außerdem die Vorposten 1mal.
Gannstatt, 8. Juni. Im Auftrag des landwirtschaftlichen Bezirksvereins macht Wein- und Gartenerwartung in heutiger Anstalt bekannt, daß infolge der feucht-warmen Witterung bereits Spuren der Blattfallkrankheit vorhanden seien, daher das Besprühen der Reben sofort begonnen werden müsse.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Schnaitz i. N., 9. Juni. Die Witterung in letzter Zeit war für die Weinberge äußerst günstig. Dieselben haben zwar durch Frost im vergangenen Winter Schaden erlitten, doch ist derselbe nicht so bedeutend, als dieses Frühjahr angenommen werden mußte. Der Fruchtansatz ist in den mittleren Lagen namentlich ein sehr befriedigender. Das Mittel zur Bekämpfung des falschen Mehltaus (Peronospora viticola) — Besprühen der Rebstöcke mit einer Lösung von Kupfervitriol und gebranntem Kalk in Wasser — kam im vorigen Jahr auch hier mit bestem Erfolg zur Anwendung. Heuer wird selten ein Weinbergbesitzer dieses Mittel unterlassen. Bereits sind zu diesem Zweck hier etwa 80 Stück Weinbergspritzen von verschiedenen Firmen bezogen. Die Kirschenreife hat gestern begonnen. Dieselbe fällt heuer sehr reichlich aus und es sind den Produzenten auswärtige Händler erwünscht. Heute ging die erste größere Ernte nach Stuttgart ab. Der Verkaufspreis beträgt 14—16 Pf. pro 1/2 Kilo. Auch die Obstbäume stehen schön und versprechen einen befriedigenden Ertrag.

Bekanntmachungen.
Revier Adelsberg.
Gras- & Seegras-Verkauf.
Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr kommt beim roten Kreuz das Gras auf den Wegen der Guten Adelsberg, Holzhausen, Ober- und Unterberken, sowie das Seegras zum Verkauf.
Zusammenkunft zum Vorzeigen je vorm. 1/7 Uhr im Mäderhau, Buch, Abtshäule und beim Eichelgarten.
Revier Adelsberg.
Holz-Verkauf.
Der auf Montag den 15. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in Unterbergen wiederholt ausgeschriebene Verkauf von 2 Eichen und 2 Km. Kieferholz aus Beckenschlag findet nicht statt.

Bekanntmachungen.
Revier Adelsberg.
Gras- & Seegras-Verkauf.
Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr kommt beim roten Kreuz das Gras auf den Wegen der Guten Adelsberg, Holzhausen, Ober- und Unterberken, sowie das Seegras zum Verkauf.
Zusammenkunft zum Vorzeigen je vorm. 1/7 Uhr im Mäderhau, Buch, Abtshäule und beim Eichelgarten.
Revier Adelsberg.
Holz-Verkauf.
Der auf Montag den 15. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in Unterbergen wiederholt ausgeschriebene Verkauf von 2 Eichen und 2 Km. Kieferholz aus Beckenschlag findet nicht statt.

Schorndorf. Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich das käuflich erworbene

**Basthaus zum „weißen Lamm“,
Neue Straße,**

übernommen und von heute an eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste nur mit ausgezeichnetem Stoff aus der Brauerei

Röttner & Wohlgemuth
nach Münchener und Pilsner Art,
sowie kalten und warmen Speisen

aufs Beste zu bedienen. Ebenfalls empfehle ich mein gut sortiertes

Wein-Lager.

Einem regen Zuspruch entgegengehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Christian Dieß.

Prima Kupfervitriol,
garantiert rein und fein gemahlen,
bei Abnahme von 5 Kilo pr. Kilo 40 Pf.
Kupfervitriol & Ammoniak

(nach Angabe des Herrn Oekonomierat Mählhäuser) jedes für sich, oder in concentrirter, haltbarer Lösung, welche vor der Anwendung nur noch der auf dem Gefäß bemerzten Wassermenge zuzusetzen ist, empfiehlt die

Gaupp'sche Apotheke.

**Steuer-, Pacht- & Brand-
kassen-Geld-Einzug
pro 1890/91.**

Montag den 15. Juni 1891,
von vormittags 7 Uhr an
auf dem Rathaus (Stadtspflege-Zimmer). Es ergeht hierdurch die Aufforderung zu ungekümter Bezahlung obiger Schuldsigkeiten. Gegen diejenigen Schuldner, welche nunmehr ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, muß die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.
Schorndorf, den 9. Juni 1891.

Stadtpfleger Finckh.
Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Filiale errichtet habe und für

Bahnleidende jeden Samstag von 9 Uhr früh bis abends 7 Uhr im Gasthof z. „Lamm“ (vis-à-vis vom Bahnhof) zu sprechen bin.

Garantie für vorzügliche Leistung auf dem ganzen Gebiet der Bahnweilende!

Billige und solide Preise!

Hochachtungsvoll
Ed. Eugstler
aus Eßlingen a. N.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mir das Geschäft meines Vaters übertragen, bin ich in der Lage, durch verbesserte Einrichtung **Kleider in Wolle & Halbwolle** eben so gut und billiger als jede Konkurrenz herzustellen.

Ebenso empfehle ich meine Wascherei für Herren- und Damengarderobe, Teppiche etc. bestens und sichere pünktliche Bedienung zu.

Achtungsvoll
Paul Ade,
Färber.

Empfehle
la. schnittreifen
Bäckstein-
Limburger-
Rahm-
Kräuter-
Emmenthaler
Käse
 empfiehlt
J. Zeyher.
 Feinste Südbrahm-
 Tafel-Butter
 empfiehlt fortwährend
 der Obige.

Aechtes Insektenpulver
 von garantierter Wirksamkeit, billiger als Zacherlin und Thurmein, nebst Patentspritzen hierzu, empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Safergrübe, Safermehl, Grünkerngrütze, Grünkernmehl, Knorr's Erbsenwurst, Juliene-Juliene de Capioha, Gerstenschleimmehl, Reis in verschiedenen Sorten, Sago, Serbische Zwetschen, Birnen & Apfelschnitz. Alle Sorten Kunstmehl, Futtermehl und Kleie
 empfiehlt billigt
W. Birkel, neue Str.

Donnerstag den 18. Juni sind
Schöne Milchschweine
 zu haben. Yorkshirer Vollblut, zur Zucht sehr zu empfehlen.
Niehle, z. Löwen.

Zwei große Plätze
 in meiner Scheuer zur Aufbewahrung von Futter verpachtet
Viktor Menz.

50 Bund Stroh
 verkauft
Wolff Schilling.

Heugras
 von 2 Morgen verkauft
Carl Kraiß.

Das Heugras
 von sämtlichen Wiesen verkauft
Christian Ernst.

Dung
 verkauft
Werner, a. d. Au.

Das Heugras
 von 11 Viertel Wiese im Hof, neben H. Kunstmüller Krämer, sowie 9 Viertel in der Au, hat zu verkaufen.
Niehle, Löwen.

Das Heu- & Oehmdgras
 von 2 1/2 Viertel Baumgut in der Schlampanne verkauft
Karl Binkelmann.

Aufklärung.

Um Irrtum zu verhüten, mache ich darauf aufmerksam, daß das neulich erschienene Inserat des Herrn **Carl Schaefer, Conditor in Schorndorf,** Schutzfett Marke Büffelhaut betreffend unrichtig abgefaßt ist und so den Glauben erwecken könnte, als ob Herr Schaefer obiges Schutzfett auch offen vorrätig habe. Dem ist nicht so: Herr Schaefer, sowie die Herren **Chr. Bauer vorm Arnold, Herm. Moser, Conditor b. Bahnhof, Döffinger** beim Forstamt u. d. tit. **Consum-Berein** halten mein „Schutzfett Marke Büffelhaut, in Blechbüchsen (à 20, 40 u. 70 Pfg.) auf Lager; offen nicht. Der Deckel jeder dieser Blechbüchsen ist mit der Schutzmarke „Büffelhaut“ bedruckt. Bei dem „echten Schutzfett Marke Büffelhaut“ übernehme ich jede Garantie für vorzügliche Qualität und große Ersparnis am Leder; bei andern Marken und bei offenem Lederfett ist Vorsicht nötig, weil die kleine Ersparnis am Fett häufig mit zwanzigfachen Verlust am Lederzeug verbunden ist.
Stuttgart, den 28. Mai 1891.
Gustav Häfner.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
 von **Hamburg** nach
 Baltimore, Canada, Westindien, Brasilien, Ost-Afrika, Mexico, La Plata, Ost-Afrika, Havanna

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Weller** in Welzheim; **Theodor Abele,** Kaufmann in Rudersberg.

Heugras
 von 6 Viertel Baumgut in der Silberhalde hat im Auftrag zu verkaufen
Zu Daiber.

6 Eimer Most
 hat billig zu verkaufen auch wird 20 Str. weisse abgegeben zu 14 Pfg. per Liter.
Als Schnabel.

Hohen Klee
 verkauft
Christian Reiß Witwe.

Mädchen
 Ein älteres fleißiges
 sucht bis Jakob zu Vieh und Feldgeschäft, Stelle.
 Wer, sagt die Redaktion.

Sommersprossen-Setze
 zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädlichen Einwirkung des Sonnenbrandes auf den Teint. à St. 50 Pf. bei:
Carl Fischer, Seifensieder.

Blut-Drangen,
 frisch eingetroffen, empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Das Heugras
 von 29 Ar Baumgut in der Zäise verkauft
Gottl. Han, Gerber.*

Das Heugras
 von 4 1/2 Viertel Baumgut an der Schornbacher Straße, von 8-9 Ar Vorleh im Zäiser, von 10-11 Ar bei der neuen Brücke, alles schön stehend, verkauft billig.
Ziegler, Gerber.

Heugras
 von 6 1/2 Viertel in der Nähe der Krämer'schen Kunstmühle verkauft
Gesch, Bäder.

Ein Pferd,
 noch gut im Zug, verkauft
 billig
Stradinger, Pferdebesitzer.

Mädchen
 nicht unter 20 Jahren auf Margarethe gegen guten Lohn gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
Frau Kunstmüller Bahn, senior.
 Winterbach.

Das Heugras
 von 6 Ar im Kiesgarten,
 " 13 " Ueberhan,
 " 17 " Sterenbergw.,
 " 12 " in den Weierwiesen,
 " 12 " der Köhlsalte,
 " 13 " dem Rothenberg,
 " 4 " den Schenwäldchen
 verkauft
Witwe Döbelmann.

Gussstahl-Sensen
 empfiehlt ich in großer Auswahl
 wohl billigt.
Julius Lohss.

Apfelmoss
 8 Eim. gut. Apfelmoss
 zu verkaufen
Gottlieb Häfner, Seb. Sohn, hat

Vanille-Gefrorenes
 empfiehlt höchst
Carl Schäfer, Cond.

Kinderwagen zum Sitzen & Liegen
 empfiehlt in großer Auswahl
H. Stein.

Gottesdienste der Westley-anischen Methodisten-Gemeinde.
 Sonntag den 14. Juni.
 Morgens 9 Uhr H. Rev. E. D. Barratt, Nischmond.
 Abends 7 1/2 Uhr H. Rev. E. D. Barratt.
 Ansprache über West-Indien.
 Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claus. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
 Am 3. Sonntag n. Trin. (14. Juni) Abendmahl.
 Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Weißer.
 Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Vikar Weil.
Katholische Kirche.
 Herr Kaplan Truffner.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Zweites Blatt. Samstag den 13. Juni Nr. 68.



Reben- & Baum-Spritze

von **Albert Schloz, Schorndorf.**
 Der Apparat hält ca. 20 Liter, nimmt kaum die Breite eines Mannesrückens ein, ist also in den engsten Geländen anwendbar ohne zu hindern und junge Triebe zu zerfüren; sowohl Butte, Pumpe und Windkessel ist aus Material angefertigt, welches der Säure widersteht.
 Das Mundstück der Pumpe wird mit einem Finger reguliert. Die Zerstäubung der Flüssigkeit ist gleichmäßig, man kann mit Leichtigkeit niedere Gewächse und hohe Bäume bestreichen; der Pumpenhebel ist nach rechts und links handlich.
 Preis des Apparates complet Mk. 27.50.



Albert Schloz,
 mechanische Werkstätte b. Rathaus.

Beutelsbach.
Prima Kupfervitriol
 extra fein pulverisiert, daher sehr leicht und vollständig lösbar in kaltem Wasser, empfiehlt garantiert rein,
 das Kilo zu 50 Pfg.
Julius Lohss.

Winterbach.
Feinste Gussstahlsensen, Sämpfe, Mailänder Wezsteine
 empfehlen billigt
Speidel & Gruener.
 Schorndorf.

Wohnung zu vermieten.
 Auf Jakob habe ich eine obere Wohnung mit 6 Zimmern nebst den nötigen Erfordernissen zu vermieten.
Carl Zeil.

Handkoffer & Reisekörbe
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
H. Stein, Sattler.

Zahnschmerz
 und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in der **Gaupp'schen Apotheke.** (H)

Abfallholz,
 pr. Str. zu 80 Pfg. stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

Wiesen & Klee
 verpachtet
Schull. Mübers We. Urbansstr.

Grunbach.
 Die Unterzeichnete verkauft
1 ha 67 a 13 qm Wiese
 im Ramsbach - Schorndorfer Markung - samt dem Geuertrager. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen.
Schultheiß Weegmann's We.

Ein neuer Kochofen
 ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.
Chr. Müller.

Gussstahl-Sensen
 in nur bester Qualität billigt bei
W. Lindauer, Geradstetten.

Matjes-Häringe
 frisch eingetroffen, empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

1400 Mk.
 hat gegen doppelte Sicherheit auf einen oder mehrere Posten sogleich auszuleihen.
Georg Zoller z. Adler.

Anzeige & Empfehlung
 Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine **Filiale** errichtet habe und für
Zahnleidende jeden Samstag von 9 Uhr früh bis abends 7 Uhr im Gasthof z. „Lamm“ (vis-à-vis vom Bahnhof) zu sprechen bin.
Garantie für vorzügliche Leistung auf dem ganzen Gebiet der Zahnheilkunde!
Billige und solide Preise!
 Hochachtungsvoll
Ed. Engstler
 aus Ehlingen a. N.

Neueste Reben-, Baum-, Kartoffel- und Spargel-Spritze
 einfach - praktisch - solid.
 M. 27.50 und M. 34.-
Ingenieur Morgenstern, Stuttgart.
 Zuverlässige Agenten gesucht.



...und dann das Schiffelein hilflos Wind und Wellen preisgegeben gewesen und der Vater, nachdem geschah es mit so viel Herzlichkeit, daß gewiß Jeder ohne Arg sich ihm anvertraut hätte. Die gute (Fortsetzung folgt.)

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich 30 Wfr. durch die Post bezogen im
 Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Wfr. 15 Wfr.
 auswärts vierteljährlich 30 Wfr.

Dienstag den 16. Juni 1891.

Insertionspreis:
 die vierpattige Seite oder deren Raum 10 Wfr.
 Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen
 Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Heu- & Dunggabeln,
Wezsteine,
 reiche Auswahl, solide Ware.

Stroh-Hüte,
Knaben & Herrenhüte;
 machen auf unsere selbstausgeputzten
Mädchen- & Frauenhüte
 aufmerksam.

Kleiderstoff,
Tricot-Tailen,
 frisch sortiert;
 Tricot-Tailen von Mk. 1.50
 bis zu den feinsten.

**NB. Ausverkauf einer Partie Strohhüte zu
 sehr billigen Preisen.**

Sensen,
 in anerkannt guter Qualität,
 leisten für jedes Stück Garantie.

Aussteuer-Artikel,
Drill, Atlas,
Bettzengle, Bettfedern.

Zucker, Kaffee,
Schweineschmalz
 u. s. w.,
 wie immer am billigsten.

P. & U. Stübler,
 Ebersbach a. S.

Kupfer-Vitriol
 (keinerkristallisiert) garantiert ganz
 rein empfiehlt billigst.
 2. W. Lindauer, Gerabstetten.

Tapeten
 in den neuesten Dessins hatte ich
 in großer Auswahl zu den billigsten
 Preisen auf Lager und empfehle
 solche bestens.
 Musterkarten auch nach aus-
 wärts zu Diensten.
G. Kometsch, Maler.

Heugras
 in verschiedenen Parzellen verkauft
 3. Ziegler jr.

Geschäfts-Empfehlung.
 Indem ich das
Spezerei-Geschäft
 von F. Schnabel erworben, erlaube ich mir, einem geehrten Publi-
 kum anzuzeigen, daß ich es in gleicher Weise fortbetreiben werde und
 läde zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Chr. Müller.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate
 werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee;
Tramplers Kaffee-Essenz,
 Zu haben in allen Spezereihandlungen.

C. Trampler,
 Fabriken in Lahr und Bühl (Baden),
 Pratteln (Schweiz),
 Gegründet 1793.



SCHUTZ-MARKE

Beim Pressen beschädigte feine
Toiletten-Seife
 empfiehlt
Carl Fischer, Seifenfabr.

Streich.
**1000 Ltr. guten 1888er
 Wein, sowie 400 Ltr.
 neuen Wein**
 hat zu verkaufen.
Anwalt Damm.

Eselskalben.
 Eine starke, hochtrachtige, fehler-
 freie, selbst ausgezogene
Kalb
 hat als überzählig zu
 verkaufen.
Sonnenwirt Kleinmann.



Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Gerabstetten, 9. Juni. Zur großen
 Freude der hiesigen Einwohnerschaft fand am
 letzten Sonntag die Eröffnung des in unmittel-
 barer Nähe des hiesigen Ortes errichteten Eisen-
 bahn-Haltepunktes statt.
 Die bürgerlichen Kollegien hatten beschlossen,
 zur Feier dieses für die Gemeinde wichtigen
 Ereignisses am Eröffnungstage einen Ausflug
 in die Oberamtsstadt zu machen, welcher aber
 wegen der am letzten Sonntag hier stattgefun-
 denen Versammlung des landwirtschaftlichen
 Bezirksvereins auf Montag verlegt wurde.

Ihrer Freude über die auf Ansuchen der
 bürgerlichen Kollegien höchsten Orts bewilligte
 neue Einrichtung haben dieselben durch eine
 am Sonntag Vormittag an Seine Majestät
 den König telegraphisch abgegangene Dank-
 Adresse Ausdruck gegeben, welche schon im
 Laufe des Nachmittags, unmittelbar nach Schluß
 der geschäftlichen Teile der landwirtschaftlichen
 Versammlung, huldvollste Erwiderung fand.
 Schultheiß Kiederer verlas das einge-
 laufene Telegramm und brachte ein Hoch auf
 Seine Majestät den König aus, in welches die
 Anwesenden begeistert einstimmten.

Manchem Besucher der landwirtschaftlichen
 Versammlung bot die mit Tannen und Gühr-
 landen gezierte Haltestelle Gelegenheit zur Heim-
 fahrt und es wird ein jeder freudig mit ein-
 gestimmt haben in dem am Eingang der Halte-
 stelle angebrachten Vers:

„Willkommen sei uns, Eisenbahn,
 An dieser Stelle hier,
 Gewährt ist nun ein alter Plan,
 Daß du jetzt hältst allhier;
 Des Dampfes Rost uns Glück wird bringen,
 Weit wir nicht mehr nach Gerabach springen,
 Drum sei den Herren Dank und Preis,
 Daß uns erspart ist Müß und Schweiß!“
 Gestern fand nun mit dem Abend-Lokalzug
 der Ausflug in die Oberamtsstadt statt, welchem
 sich außer den bürgerlichen Kollegien auch der
 Ortsgeistliche, die Lehrer und eine größere An-
 zahl sonstiger Gemeinde-Einwohner angeschlossen
 hatten.

Besonders geehrt wurde die Gesellschaft
 bei ihrer Ankunft in Schorndorf durch den
 ihr seitens des Bezirksbeamten Herrn Ober-
 amtmann Kinzelbach und dem Herrn Stadt-
 vorstande mit seinen bürgerlichen Kollegien be-
 reiteten Empfang.

Vom Bahnhof ging es in den Schwanen-
 garten, wo die Gäste durch die von dem Herrn
 Stadtvorstand gütigst bestellte Musikkapelle
 angenehm überrascht wurden.

Herr Schultheiß Fritsch begrüßte die
 Gäste und hieß dieselben namens der Stadt
 herzlich willkommen. Er drückte die Hoffnung
 aus, daß die durch die Eröffnung unseres Halte-
 punktes geschaffene neue Einrichtung den Inter-
 ressen und dem Wohl der Gemeinde förderlich
 sein möge. Mit dem Wunsche des Redners
 für unsere Gemeinde, der neue Verkehrspunkt
 möge sich recht bald auch für den Güterverkehr,
 insbesondere für Einladen von Milch, Kirchen
 und Wein erweitern, tranken die Herren von
 Schorndorf auf das Wohl der Gemeinde Gerab-
 stetten.

Schultheiß Kiederer dankte hierauf namens
 der hiesigen bürgerlichen Kollegien den Herren
 der Oberamtsstadt für die uns gewordene freund-
 liche Aufnahme und die unserer Gemeinde vom
 Herrn Stadtvorstand dargebrachten Wünsche,
 er gab dabei auch unserer Freude darüber Aus-
 druck, daß der Herr Bezirks-Beamte uns mit
 seiner Anwesenheit beehrte.

Nachdem die Musik einige Stücke vorge-
 tragen hatte, marschierte unter deren Vorantritt
 die ansehnliche Versammlung durch die Stadt
 in den Saal des Gasthofs zur Krone.

Hier ergriff Herr Oberamtmann Kinzel-
 bach das Wort und gab auch seinerseits seiner
 Freude über die unserer Gemeinde höchsten
 Orts bewilligte neue Einrichtung Ausdruck.

Er führte an, daß die Gemeinde Gerab-
 stetten leider bei der Erbauung der Eisenbahn
 etwas stiefmütterlich davon gekommen sei und
 sie sei nunmehr in den Genuß einer Einrichtung
 gesetzt, die eine längst erwartete Altersrente
 darstelle, von der er nur hoffe, daß solche immer
 mehr wachse und sich zum Besten der Gemeinde
 steigere.

Es seien diese Hoffnungen keine unberech-
 tigten, auch keine unerreichbaren, denn die Re-
 gierung unse. es geliebten Königs trage den
 berechtigten und erfüllbaren Wünschen einer
 Gemeinde nach Thunlichkeit Rechnung, wovon
 die Eröffnung des Haltepunktes Gerabstetten
 ein neuer schöner Beweis sei.

In das von dem Herr Redner auf Seine
 Majestät den König ausgebrachte Hoch stimmte
 die Versammlung begeistert ein und die Musik
 intonierte die Königs-Hymne. Weitere Reden
 folgten noch von Gem.-Rat Fritsch in Hebsach
 auf Herrn Oberamtmann Kinzelbach, von Post-
 halter Palmer auf die Einwohnerschaft Schorndorf,
 welcher er eine fleißige Benützung unse-
 res neuen H. haltepunktes empfahl und von Schul-
 theiß Kiederer auf das gute Einvernehmen zwischen
 Stadt und Land.

Nur zu rasch war die Stunde der Rückfahrt
 des Lokalzugs gekommen und man eilte dem
 Bahnhofe zu, wo uns noch die Musikkapelle
 ein Abschiedslied nachklingen ließ.

Württemberg.

Badung, 11. Juni. Der nachts von
 hier in Kleinaspach ankommende Postwagen
 stieß unterwegs kürzlich während eines Gewit-
 ters auf die Deichsel eines noch beladenen
 Steinwagens, daß dieselbe in das Innere des
 Postwagens einbrang. Um weiter fahren zu
 können, mußte dieselbe abgehauen werden. Ein
 Postpferd wurde schwer beschädigt. Den Post-
 knecht trifft keine Schuld, da die Wagenbeich-
 sel in die Straße hineinreichte und er selbst
 durch die grellen Blitze gelendet wurde.

Vorn, 14. Juni. Während die Nachfrage
 nach Konsumartikeln auf dem letzten hiesigen
 Wochenmarkt eine bedeutende war, fehlte es an
 Bechickung des Marktes namentlich von aus-
 wärts. Bei der großen Anzahl hiesiger nicht
 Feld- und Gartenbau treibender Familien ist
 auswärtigen Händlern hier sicher ein gutes Ab-
 satzgebiet geboten und der Besuch des hiesigen
 an jedem Freitag stattfindenden Wochenmarkts
 für die Händler bestimmt lohnend.

Heidenheim, 10. Juni. In Sontheim
 wurde in der Nacht vom Sonntag auf dem
 dortigen Gottesacker von böser Hand die Denk-
 mal-Inschrift auf einem Grab von 1888 durch-
 strichen und durch die Worte ersetzt: Verflucht

Der blinde Franz.

(Fortsetzung.)
 Der Fremde — Herr Sildebrand hatte ihn
 der Schiffmann genannt — war eine hohe ha-
 gere Persönlichkeit, mit etwas abgelebten Zügen,
 die aber immer noch mehr als gewöhnliche Ener-
 gie ausstrahlte; seine Formen waren gewandt,
 fast edel, man sah, daß er seinen Aufenthalt in
 der großen Welt hatte. Sein bleiches Angesicht
 war durch ein feuriges Auge belebt, aber dessen
 unklarer Rollen ließ darauf schließen, daß die
 Persönlichkeit aus dem Gleichgewicht gekommen
 war, daß irgend etwas fehlte, und daß der Geist
 darnach rang, es wieder zu gewinnen.

Georg, der Schiffmann, war eine breite un-
 tersetzte Natur, die von Kraft und Gesundheit
 frohete. Das gutmütige Gesicht war von einem
 roten struppigen Bart eingefasst, ein paar stille
 blaue Augen gaben ihm den freundlichen Aus-
 druck und zugleich den eines tieferen, braven
 Mannes. Wenn er einem die Hand schüttelte,
 geschah es mit so viel Herzlichkeit, daß gewiß Je-
 der ohne Arg sich ihm anvertraut hätte. Die gute

Mutter Anna schaute nun auf, wie ihr Georg
 dem Fremden sich so ganz auf der Stelle hin-
 gab, von seinem Unglück so gar nichts mehr mer-
 ken ließ, ja ihr bedeutsame Worte zuwarf, daß
 sie auch keine Silbe davon laut werden lassen
 solle. Sie verstand ihn in allen Stücken, sie hat
 sich etwas zu gut darauf, eine verständige Frau
 zu sein, und sie erschien vor dem Fremden so
 aufgeräumt wie Georg, wenn sie auch in ihren
 Gedanken den Verlust so hoch ansah, daß sie
 den Bettelstab sich näher sah, als die goldene
 Kette, die sie auf die nächste Kirchweih sich schon
 seit lange versprochen hatte.

Aber der Fremde merkte doch bald, daß irgend
 etwas vorgefallen sein mußte. Die Kinder spran-
 gen miteinander, das neugierige Mädchen wollte
 von ihrem Bruder wissen, wie es ihm und dem
 Vater ergangen sei in dem fürchterlichen Sturm,
 in dem sie selber gebedt und gezittert hatte, ob-
 wohl sie das schützende Haus nicht verlassen. Und
 als der Knabe von den hochgehenden Wellen er-
 zählte und wie der Wind die Masten zerrissen
 und dann das Schiffelein hilflos Wind und Wellen
 preisgegeben gewesen und der Vater, nachdem

auch das Steuerruder gebrochen, das Fahrzeug
 nicht mehr in der Gewalt gehabt, und es an eine
 Klippe geworfen worden und elendiglich zerschellt
 sei, da war der fremde Knabe so erschrocken, daß
 er nach seinem Vater rief und sagte: „O mein
 Vater du hast mir schon so viel von deinem Geld
 gesagt; wenn du solches hast, so gib es doch dem
 lieben Franz, der sagt, daß er mein lieber Bräu-
 sein will; gib es ihm nur gleich, damit er sich
 wieder ein Schiff kaufen kann für die schöne große
 Bark, die das Meer verschlungen hat.“ — Herr
 Sildebrand sah seinen Wirt bedenklich an. Dieser
 aber machte eine abwehrende Bewegung mit der
 Hand und sagte lachend: „Was doch die Kinder
 sich vorhaken an solchen Anekdoten, wenn der
 Sturm getobt hat und das Meer seine alte Ge-
 walt und Herrlichkeit zeigt.“

„Verbergt mir nichts,“ sagte der Fremde;
 „Georg, Ihr seid ein ruinierter Mann, das Meer
 hat Euch Alles genommen. Euer Sohn ist auf-
 richtiger gegen meinen Franz, als Ihr gegen mich.
 Das ist nicht recht unter Freunden.“
 (Fortsetzung folgt.)